

Allein das beschränkt sich doch auch fast ausschliesslich auf Anwendung von Relativsätzen, kaum dass sich hin und wieder ein Satz mit 'ut' findet. Der Abl. abs. ist verhältnissmässig selten. Am häufigsten wird noch neben dem Part. Perf. Pass. das Part. Praes. gebraucht, was nicht grade von grosser Gewandtheit zeugt.

805. 'Non multo post Capcanus, princeps Hunorum, propter necessitatem populi sui imperatorem adiit, postulans sibi locum dari ad habitandum inter Sabariam et Carnuntum ... Quem imperator benigne suscepit ... et precibus ejus annuens, muneribus donatum redire permisit. Qui rediens ad populum suum, pauco tempore transacto diem obiit. Et misit Caganus unum de optimatibus suis, petens sibi honorem antiquum'.

Das Hauptverbum steht sehr häufig nach deutscher Weise voran, z. B. 806: 'Statim post natalem domini venerunt Willeri et Beatus, duces Venetiae, necnon ... legati Dalmatarum, ad praesentiam imperatoris cum magnis donis. Et facta est ibi ordinatio ab imperatore de ducibus et populis tam Venetiae quam Dalmatiae. Illisque absolutis conventum habuit imperator cum primoribus et optimatibus Francorum de pace constituenda et conservanda inter filios suos et divisione regni facienda in tres partes, ut sciret unusquisque illorum, quam partem tueri et regere debuisset, si superstes illi deveniret'.

Der letzte Satz, einer der gewandtesten, der sich überhaupt in dieser Gruppe findet — wie dürftig und ungeschickt ist er doch im Vergleich mit den Perioden des Jahres 800 und vollends der Jahre 808 ff. (s. u.).

Was die Wortwahl betrifft, so zeigt sich wenig Charakteristisches. 803 taucht das längere Zeit verschwundene 'missus' wieder auf. Dem dritten Chronisten eigentümlich ist, dass er über Zeit und Ort der kaiserlichen Jagden berichtet (802. 804. 805), was dann von seinen Nachfolgern teilweise beibehalten wird. Während früher am Schluss des Jahres regelmässig angegeben wird, wo der König Weihnachten und Ostern feiert — nur wenn zwischen diese beiden Feste bemerkenswerte Ereignisse fallen, wird das Osterfest beim nächsten Jahre erwähnt, (so 800. 801) — berichtet der dritte Chronist am Schlusse regelmässig nur über die Weihnachtsfeier. Ostern wird entweder gar nicht berührt (803. 804. 805), oder es steht ohne besonderen Grund beim nächsten Jahre (802). Nur 806 werden wichtige Begebenheiten zwischen den beiden Festen erzählt.

Die vierte Gruppe ist sofort erkennbar an dem eleganten Satzbau, wodurch sie sich vor allen andern, namentlich der eben besprochenen, auszeichnet. Mit dem Abl. abs., den Participialconstructions, den verschiedenen Conjunctionen weiss